

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Veilburner (USA)
Genre: Death / Black Metal
Label: Transcending Obscurity Records
Album Titel: VLBRNR
Spielzeit: 56:19
VÖ: 02.12.2022

Wow, wo fängt man bei so einem Album an? Das US-amerikanische Duo hat mit ihrem selbstbetitelten dritten (Mach)Werk wieder mal viel Arbeit für die Rezensenten der Metalszene vorgelegt.

Angefangen mit dem stechend roten Cover, welches zwei Masken zieren, die etwas Altertümlich-Orientalisches an sich haben, aber leider trotzdem wenig aussagekräftig bleiben, können wir nur direkt weiter zur Musik selber übergehen.

Dabei ist es sehr schwer, dieses flackernde Etwas konkret zu beschreiben. Nicht umsonst stufen Veilburner sich selbst in den Experimental/Dissonant Black/Death Metal ein. Mal gibt es fett was auf die Mütze ("Lo! Heirs to the Serpent"), doch auch hier kann man sich nicht ganz frei machen von seltsamen Spielereien. Und dann gibt es sehr stark dissonante Passagen, die sich scheinbar mühelos ohne Melodien auch über ganze Songs erstrecken können ("Envexomous Hex"). Dabei wird mit so ziemlich allem experimentiert, was Saiten- und Schlaginstrumente hergeben. Diese Musik ist keine Musik für Genießer, aber für Liebhaber.

Der Fokus bei "VLBRNR" liegt sehr auf der Instrumentalisierung. Es gibt keinen Song, der nicht auf ausgedehnte Instrumentalpassagen setzt. Aber auch die Vocals selber bleiben bei der betondichten Klangwand oftmals zu blass, mit zu viel Hall unterlegt und auch zu leise. Mag das Huldigungskonzept an 80er und 90er Black Metal Bands mit Hall ohne Ende in "VI (Vulgar Incantations)" noch aufgehen, so gehen die Vocals später zum Beispiel in "None so Hideous" leider unter.

Das soll aber nicht bedeuten, dass die beiden Herren nicht wissen, was sie tun. Das wissen sie sehr genau und haben auch die nötigen Skills, um das umzusetzen. Diverse Tempowechsel von "doomig-schleppend" zu "die Drums brennen, lasst uns die Flammen niederknüppeln" sind an der Tagesordnung und treten auch gern direkt hintereinander auf ("Burning the Veil"). Um bei "VLBRNR" am Ball zu bleiben, muss man wirklich mit beiden Ohren lauschen, aber selbst das wird einem nicht leicht gemacht. Hier Favoriten herauszupicken ist in etwa so einfach, wie sich an seinen schönsten Autounfall zu erinnern. Von daher sollten die Anspieltipps mit Vorsicht genossen werden.

Mit dem über sieben Minuten langen "Ruin" geht das Album recht spacig zu Ende und unterstreicht damit nochmal die Qualitäten der Musik, auch als Soundtrack für ein abgefahrenes, dystopisches Sci-Fi-Epos zu dienen.



TRACKLIST

01. VI (Vulgar Incantations)
02. Envexomous Hex
03. Interim Oblivion
04. Lo! Heirs To The Serpent
05. Burning The Veil
06. Unorthodoxagon
07. Repulsed By The Light
08. None So Hideous
09. Exhibitionism In Limbo
10. Ruin

LINEUP

Chrimson Infernum - Vocals
Mephisto Deleterio - all
Instruments

INFORMATIONEN

facebook.com/veilburner

Autor: Godshand

Die progressiven und spacigen Elemente, die immer wieder hinter der "Experimental"-Fassade hervorblitzen, zeugen davon und finden im Rausschmeißer ihren Höhepunkt.

Über die musikalische Qualität haben wir nun gesprochen, bleibt noch die Produktion. Diese ist - in Anbetracht dieses Monsters - wirklich sehr gut gelungen. Die Gitarren klingen klar und direkt, der Bass ist immer zu spüren und die Drums sind ebenfalls fett und nichts zischt oder knallt, ohne dass es gewollt ist. Das allein ist schon eine Meisterleistung. Abzüge in der B-Note gibt es lediglich für den ein bisschen zu weit in den Hintergrund gemischten Gesang.

Fazit:

Veilburner haben den Vogel mal wieder abgeschossen. Mehrfach, und dann gerupft und gevierteilt. Das dritte Album bietet so viel Experimentelles, so viele sich überschlagende Konzepte, dass es den Hörer oft einfach nur an die Wand drückt. Die Klangdichte ist enorm und die Titel sind allesamt Psychotrips. Abzüge gibt es für den insgesamt etwas enttäuschenden Gesangspart, der im Mahlstrom des Wechselspiels teilweise untergeht. Aber sonst habe ich nur zwei Worte für "VLBRNR": krasser Scheiß.

Punkte: 8/10

Anspieltipp: Lo! Heirs to the Serpent, Unorthodoxagon, Repulsed by the Light